

## DGR<sup>2</sup>Z-Kulzer-Scientific-Grant

Kulzer und die Deutsche Gesellschaft für Restaurative und Regenerative Zahnerhaltung fördern experimentelle oder klinische Forschungsvorhaben.

Der DGR<sup>2</sup>Z-Kulzer-Scientific-Grant hat ein Gesamtvolumen von 10.000 Euro, das in diesem Jahr zu gleichen Teilen nach Leipzig und nach Freiburg im Breisgau zur Förderung von vielversprechenden Studien aus der Restaurativen Zahnerhaltung vergeben wird. Die Vergabe erfolgte am 9. DGZ-Tag der Wissenschaft im Rahmen der Gemeinsamen Jahrestagung der DGZ und der DGPro in Leipzig.

Mit dem DGR<sup>2</sup>Z-Kulzer-Scientific-Grant werden Mittel für die Förderung von experimentellen oder klinischen Forschungsvorhaben in der Restaurativen und Regenerativen Zahnerhaltung zur Verfügung gestellt. „Dank der langjährigen Kooperation mit unserem Industriepartner Kulzer können wir auch in diesem Jahr wieder gemeinsam einen Beitrag zur Weiterentwicklung unseres Fachbereichs leisten“, freute sich die Präsidentin der DGR<sup>2</sup>Z, Prof. Dr. Anne-Katrin Lührs aus Hannover. In diesem Jahr fiel die Wahl nach Begutachtung auf zwei Anträge zur Förderung von Studienvorhaben mit einem Schwerpunkt auf kompositbasierte Restaurationsmaterialien: Anna Wesseler und Finn Weisser von der Klinik für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie des Universitätsklinikums Freiburg erhalten 5.000 Euro für eine geplante Studie zum Thema „Einfluss von Bisphenol-haltigen bzw.



Empfängerinnen und Empfänger der Forschungsförderung aus dem DGR<sup>2</sup>Z-Kulzer-Scientific-Grant. Von links: Prof. Dr. Anne-Katrin Lührs, Präsidentin der DGR<sup>2</sup>Z, Dr. Ellen Schulz-Kornas, Martin Schötz und Priv.-Doz. Dr. Jana Schmidt aus Leipzig, Finn Weisser und Anna Wesseler aus Freiburg im Breisgau, und Carsten Geisler, Vertreter von Kulzer.

TEGDMA-haltigen dentalen Materialien auf epigenetische Modifikationen von humanen Gingivakeratinozyten“, mit der sie einen Beitrag zum Verständnis der Toxikologie mit Fokus auf epigenetische Effekte von Kompositmaterialien leisten möchten. Mit weiteren 5.000 Euro wird eine Studie

bis 1. November 2025 wird voraussichtlich Anfang 2025 bekannt gegeben. Informationen sind auf der Homepage der DGR<sup>2</sup>Z unter [www.dgr2z.de](http://www.dgr2z.de) zu entnehmen.

Quelle: Kulzer GmbH

aus Leipzig gefördert. Priv.-Doz. Dr. Jana Schmidt, Dr. Ellen Schulz-Kornas und Martin Schötz möchten mit ihrer Studie „Viskositätsabhängige Haftung von (Bulk-Fill-)Kompositen in Klasse I-Kavitäten mit hohem C-Faktor“ sowohl methodische Aspekte als auch die Eigenschaften von unterschiedlich viskosen (Bulk-Fill-)Kompositen untersuchen.

Der 9. DGZ-Tag der Wissenschaft am 13. Juni 2024 bildete den idealen Rahmen für die feierliche Vergabe der geförderten Studien, die gemeinsam mit Carsten Geisler als Vertreter von Kulzer erfolgte. „Als eines der führenden Dentalunternehmen liegt uns die Förderung der Forschung sehr am Herzen, um unsere bewährte Qualität zu gewährleisten und unsere Produkte auf höchstem Niveau weiterzuentwickeln“, erläutert Geisler das Engagement von Kulzer.

Die Deadline für die nächste Förderperiode für die Vergabe auf der großen Gemeinschaftstagung aller Fachgesellschaften der DGZMK in Berlin vom 30. Oktober

## „Bei uns ist nichts mehr zu holen“

KZVB-Vertreterversammlung fordert politischen Kurswechsel.

Die Vertreterversammlung (VV) der KZVB forderte in ihrer Sitzung am 12. Juli einen Kurswechsel in der Gesundheitspolitik. Wenn jetzt nicht gehandelt werde, sei die flächendeckende zahnmedi-

zinische Versorgung nicht mehr aufrechtzuerhalten. Neben der Abschaffung der Budgetierung und einer stärkeren Regulierung investorenfinanzierter Medizinischer Versorgungs-

zentren brauche es einen echten Bürokratieabbau sowie eine praxistaugliche Digitalisierung. Nur so werde die Gründung oder Niederlassung einer Praxis wieder attraktiv. Gerade für Alterspraxen im ländlichen Raum brauche man dringend Nachwuchs, den es derzeit jedoch vor allem in die Anstellung ziehe.

Der VV-Vorsitzende Dr. Jürgen Welsch warnte zudem vor einem „Marsch in die Staatsmedizin“. Die VV forderte die Bundesregierung deshalb dazu auf, die Handlungs- und Gestaltungsspielräume der Selbstverwaltung zu stärken. Auch der Vorstand der KZVB sieht die zahnmedizinische Versorgung an einem Scheideweg.

„Mit planwirtschaftlichen Steuerungsinstrumenten löst man keine Probleme – im Gegenteil: Wenn Behandlungen wegen der Budgetierung nicht durchgeführt werden, führt das zu Folgeschäden, die für die Krankenkassen teuer und für die Versicherten schmerzhaft sind“, so der KZVB-Vorsitzende Dr. Rüdiger Schott.

Auch die stellvertretende Vorsitzende Dr. Marion Teichmann kritisierte die Budgetierung scharf: Denn die 120 Millionen, die der Bundesgesundheitsminister 2023 aus dem Berufsstand herausgequetscht hat, sind noch nicht einmal der berühmte Tropfen auf den heißen Stein. Bei uns ist nicht mehr viel zu holen. Der Anteil der

Zahnmedizin an den GKV-Gesamtausgaben liegt gerade noch bei sechs Prozent.“

Vorstandsmitglied Dr. Jens Kober hofft auf einen Kurswechsel spätestens nach der Bundestagswahl 2025. „Wenn die Rahmenbedingungen für die Berufsausübung nicht verbessert werden, können wir den Sicherstellungsauftrag nicht mehr erfüllen. Das muss jeder wissen, der in diesem Land politische Verantwortung trägt.“

Hintergrund: Die Ausgaben der gesetzlichen Krankenversicherung für die meisten zahnmedizinischen Leistungen unterliegen seit 1. Januar 2023 erneut einer strikten Budgetierung. In Bayern konnten Budgetüberschreitungen zwar bislang vermieden werden. In den meisten anderen Bundesländern muss die Vergütung der Zahnärzte jedoch bereits rückwirkend gekürzt werden.

Quelle: KZVB



ANZEIGE

Sie machen KFO?

Wir Ihre Abrechnung!

Professionell, Kompetent, Partnerschaftlich!

zosolutions AG

DIE KFO-ABRECHNUNGSPROFIS

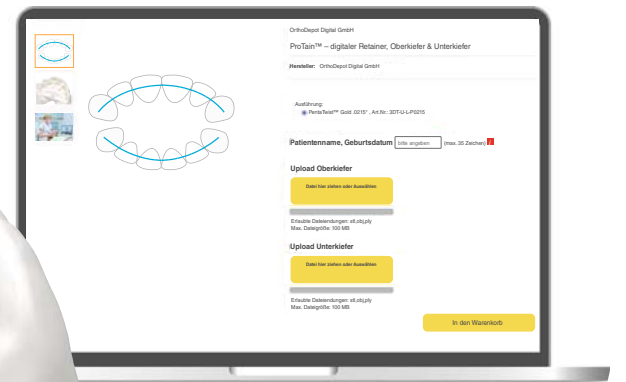
Tel. 0041784104391  
info@zosolutions.ag  
www.zosolutions.ag

# ProTain™ digitaler Retainer

neu

Jetzt den neuen digitalen Service testen!

39<sup>95</sup> €



inkl. 3D-Modell & Übertragungskäppchen

## Ihre Vorteile:



Perfekter Sitz des  
Retainers durch  
3D-Planung



Extrem schnell in  
Produktion und Versand\*



Zeitersparnis in  
Praxis & Labor



Einfaches und präzises  
Fixieren mittels  
Übertragungskäppchen



Herstellung mittels  
modernster  
Robotertechnologie



Top-Qualität und  
Sicherheit

Jetzt mit nur **3 Klicks** online bestellen unter:

[www.orthodepot.de](http://www.orthodepot.de)

 **Ortho Depot**®